

Monatsbericht per 31.03.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	120,08 €	(+2,71% seit 01.03.2006 /+11,64% seit 1.1.2006)
Max-Global:	54,31 €	(+0,72% seit 01.03.2006 /+ 7,12% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	50,64 €	(+0,70% seit 01.03.2006) /+ 1,26% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Der Deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete im vergangenen Monat ein Kursplus von exakt 3% und konnte damit seine Kursgewinne seit Jahresanfang auf insgesamt 10.4% ausbauen.

Dies ist das erste Mal seit 1998, daß die Börse alle 3 Monate des 1. Quartals mit einem positiven Ergebnis abschloss

Da mag es kaum verwundern, daß der als Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft dienende IFO-Index Ende März ein 15-Jahres-Hoch erreichte. Das bedeutet, daß bei den deutschen Unternehmen zuletzt in der Phase der Wiedervereinigung Anfang der 90er Jahre ein ähnlicher Optimismus wie zur Zeit verbreitet war.

Die Kehrseite der Medaille sind deutlich steigende Zinsen, die eine positive Konjunkturerwicklung in der Regel mit sich bringt. So stieg die Rendite für 10-jährige Staatsanleihen im EURO-Bereich allein im vergangenen Monat um 20 Basispunkte von 3,60% auf 3,80% und seit dem Nachkriegstief am 23.09.05 steht ein Anstieg um knapp 80 Basispunkte (oder 0,8%) zu Buche.

Damit sind die beiden Faktoren, die die Börsenentwicklung in den kommenden Monaten dominieren werden, bekannt.

Zum einen müssen die Unternehmen die positiven Prognosen mit entsprechend guten Ergebnissen bestätigen, zum anderen sollte der Zinsanstieg an Tempo verlieren, damit nach wie vor ein positives Umfeld für einen weiteren Anstieg der Kurse bereitet ist.

Der Max-Value konnte im vergangenen Monat ebenfalls um knapp 3% zulegen und liegt mit einem Kursplus von 11,6% knapp über der Entwicklung des DAX im gleichen Zeitraum.

Herausragendes Ereignis im vergangenen Monat war aus unserer Sicht die Übernahmeschlacht um das Berliner Pharmaunternehmen Schering. Nachdem zunächst Merck ein Übernahmeangebot vorlegte, ging der Zuschlag letztlich an die Bayer AG, die das ursprüngliche Angebot von Merck nochmals deutlich erhöhte.

Uns war es letztlich egal wie der neue Besitzer von Schering heißt. Die Aktie legte um mehr als 40% zu und wir nutzen den Kursanstieg, um uns mit einem satten Gewinn aus diesem Papier zu verabschieden.

Aus diesem Vorgang sind nach unserer Meinung 2 Schlüsse zu ziehen.

1. Bei einer Übernahme von Merck, hätten wir eine Konstellation gesehen, daß erstmals in der Geschichte ein Unternehmen aus dem M-Dax ein DAX-Unternehmen gekauft bzw. übernommen hätte. Das zeigt nach unserer Meinung, daß wir uns bei den großen DAX-Werten gemessen an der Marktkapitalisierung nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau befinden, daß aber andererseits viele Unternehmen im M-DAX aufgrund der positiven Gesamt-Performance dieses Marktsegments mittlerweile sehr ambitioniert bewertet sind.

2. Es ist nur eine Frage der Zeit bis die niedrige Börsenbewertung einiger DAX-Werte auch ausländische Investoren anlockt, sodaß die Übernahmephantasie in den kommenden Monaten sicherlich auch in anderen Branchen für positive Impulse sorgen wird. Nach der Stahl- und Pharma-Branche könnte der Bankensektor der nächste Bereich werden, in dem eine „Elefantenhochzeit“ stattfindet.

Neben Schering sorgten im vergangenen Monat BMW (+13%), Thyssen Krupp (+12%), Biotest VZ (+26%), Stada (+18%) und United Internet (+27%) mit 2-stelligen Zuwächsen für eine positive Entwicklung des Fonds.

Gegen Monatsende entschieden wir uns bei United Internet für eine Mitnahme des Gewinns und trennten uns in mehreren Schritten komplett von dieser Position.

Neu ins Portfolio aufgenommen haben wir Klöckner-Werke und TUI. Ausgebaut haben wir die Positionen in Stada, Biotest, DaimlerChrysler, Hannover Rück und Adidas.

Außerdem haben wir in der aktuellen Situation damit begonnen Calls auf ausgesuchte Positionen des Portfolios (Lufthansa, Deutsche Bank, Commerzbank und Nokia) zu schreiben.

Wir rechnen zwar im weiteren Jahresverlauf mit einer weiter freundlichen Grundtendenz, glauben aber, daß der Markt es nach dem fulminanten Jahres-Start im 2. Quartal etwas ruhiger angehen lassen wird.

Max-Global:

An den Weltbörsen zeigte sich der Monat März von seiner positiven Seite.

Während sich die Gewinne an den europäischen Börsen im Rahmen zwischen 2-3% bewegten, konnte der Nikkei-Index mit einem Gewinn von über 5% ein herausragendes Ergebnis erzielen.

Allerdings relativiert sich dieses Ergebnis für einen ausländischen Investor in Japan durch die schwache Performance der japanischen Währung YEN im vergangenen Monat, da diese gegenüber dem EURO rund 3,5% einbüßte und damit Gewinne auf der Aktienseite, teilweise durch negative Einflüsse auf der Währungsebene wieder kompensiert wurden

Neu ins Portfolio aufgenommen haben wir im März den spanisch-französischen Tabakkonzern „Altadis“, sowie die Aktie des Stuttgarter Börsenbrokers „Euwax“.

Ansonsten ließen wir die Aktienzusammenstellung des Fonds unverändert.

Mit einem Wertzuwachs von knapp über 7% seit Jahresbeginn weist der Fonds nach wie vor eine deutlich bessere Performance als seine Benchmark MSCI-World (ca. 4% Plus seit Jahresanfang) auf.

Im Gegensatz zum Max-Value, bei dem die 10 größten Aktien ca. 60% des Fondsvermögens abbilden, verfolgen wir beim Max-Global das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen Streuung, d.h. alle Titel im Fonds werden möglichst gleich gewichtet.

Dies führt automatisch dazu, daß die Titel, die sich überdurchschnittlich entwickelt haben, in den Top-Positionen des Fonds zu finden sind.

Flex-Plus:

Mit einem Plus von 0,7% konnte der Fonds im Monat März ein hervorragendes Ergebnis erzielen.

Insgesamt beläuft sich das Ergebnis des ersten Quartals damit auf + 1,26% und läßt auf Jahressicht eine positive Rendite zwischen 5-6% erwarten

Bei einer über alle Zeiträume durchgängigen Volatilität von 1,2% p.a. liefert der Fonds damit aktuell in seinem Segment „geldmarktnah“ überdurchschnittlich positive Kennzahlen sowohl im Segment „Performance“ als auch im Segment „Volatilität“ .

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,5% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auf in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

